

Entwicklungsrichtplan Galgenbuck

Das Areal Galgenbuck, heute mehrheitlich eine Übergangszone (Landwirtschaft), ist eine der letzten grossen Baulandreserven in der Stadt Baden. 2007 wurde mit einem Studienauftrag der Planungsprozess gestartet.

Seit 2009 liegt für das Gebiet eine zukunftsfähige Entwicklungsidee des Teams Van de Wetering & Seiler, Zürich, als Leitbild vor, das als Grundlage des kommunalen Entwicklungsrichtplans Galgenbuck (ERP) diene. Im ERP wurden die Ziele und planerischen Eckwerte der Arealentwicklung behördenverbindlich festgelegt. Der Badener Stadtrat stimmte dem ERP Galgenbuck im Juni 2011 zu.

Unabdingbar für die künftige Entwicklung ist eine Neuregelung der Eigentumsverhältnisse. Dazu wurden 2013 ein Partizipationsmodell und ein öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sicherung der Entwicklungsziele zwischen der Einwohnergemeinde Baden und den Landeigentümern im Planungsperimeter ausgearbeitet.



Am 23. September 2019 hat der Badener Stadtrat die Revision des Entwicklungsrichtplans Galgenbuck gutgeheissen. Im ERP wurden u.a. Anpassungen an das übergeordnete Recht (Raumplanungsgesetz und

Baugesetz) vorgenommen, die maximale anrechenbare Geschossfläche um 15'000 m² auf 100'000 m² erhöht und die Erschliessung des Areals neu geregelt.

Aktuell ist die Erschliessung des Gebietes noch nicht geregelt.

[701.120 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan Bestimmungen \[pdf, 109.54 KB\]](#)

[701.121 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan I Leitbild \[pdf, 902.00 KB\]](#)

[701.122 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan II Baugebiet/Nutzungen \[pdf, 251.91 KB\]](#)

[701.123 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan III Grün-/Frei-/Landschaftsräume \[pdf, 227.50 KB\]](#)

[701.124 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan IV Verkehr/Mobilität \[pdf, 234.65 KB\]](#)

[701.125 Galgenbuck, Entwicklungsrichtplan Erläuterungsbericht \[pdf, 875.86 KB\]](#)